



GESELLSCHAFT  
FÜR  
HUSUMER  
STADT  
GESCHICHTE

Husumer Stadtgeschichte Bernd Biermann Nordseestr. 4

Bernd Biermann / 1. Vorsitz  
Nordseestraße 4  
25813 Husum  
Telefon: +49 (0)4841 66 8 22 10  
mail@husumer-stadtgeschichte.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Familie,

Husum, den 23.08. 2024

wir freuen uns, Ihnen und Euch über Themen aus dem ersten Halbjahr und die geplanten Aktivitäten bis zum Jahresende berichten zu können.

Dies wollen wir zukünftig zwei Mal jährlich tun, zur Jahresmitte und zum Jahresende. Vielleicht merken Sie/Ihr bereits Etwas. Wir sind dabei unseren Auftritt ein wenig rundzuerneuern. Dazu gehört die Arbeit an einem neuen Internetauftritt aber auch der neuen Form der Schriften und Informationen.

Das Logo ist ein erster Schritt. Auf der Jahreshauptversammlung im November wollen wir das komplette Konzept vorstellen und es auch umsetzen.

Nun aber erst einmal viel Spaß beim Studieren der Informationen.

Wie die Meisten von Ihnen / Euch wissen, ist unser langjähriger Mitstreiter Thomas Friedrichsen im letzten Jahr schwer erkrankt, befindet sich aber jetzt auf dem Weg der Besserung in einer Reha-Maßnahme.

Wir wünschen Thomas alles Gute und vor Allem vollständige Genesung. Wir brauchen Dich Thomas.

Vor diesem Hintergrund wurde der Einzug der Mitgliedsbeiträge in 2023 versäumt, da Thomas unser Schatzmeister ist. Wir werden die Abbuchung zusammen mit den Beiträgen für 2024 jetzt im September nachholen und bitten angesichts der Umstände um Verständnis.

Wir als Vorstand würden uns über eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen und viel positives wie auch kritisches Feedback freuen.

Mit „stadtdgeschichtlichen“ Grüßen

Bernd Biermann, Vorsitzender



## Rück- und Ausblick 2024 der Gesellschaft für Husumer Stadtgeschichte e.V.

### Rückblick: 80 Jahre KZ-Außenlager Husum-Schwesing

Am 29. Mai 2024 besuchten wir mit einer kleinen Gruppe von Interessierten die Gedenkstätte des KZ-Außenlagers in Schwesing. Dieses Lager bestand zwar nur 13 Woche von Ende September 1944 bis zum 29. Dezember 1944, zeigt aber eindrucksvoll, welche grausamen Verbrechen in solchen Lagern verübt wurden.



Geführt wurden wir vom Vorsitzenden des Fördervereins Friedemann Magaard, der uns einen kurzen Überblick über die historischen Daten gab, bevor wir gemeinsam versuchten in den Lebensalltag der Häftlinge einzutauchen. Diese marschierten tagtäglich mitten durch Husum zum Dockkoog, um dort den sogenannten Friesenwall zu bauen, einen völlig unsinnigen Panzergraben, da manzum Kriegsende befürchtete gerade hier würden die Alliierten amphibisch landen.

Zwar kamen die Häftlinge nahezu aus allen Teilen des besetzten Europas, der Großteil aber aus dem holländischen Dorf Putten als Vergeltung für Aktivitäten der dortigen Widerstandsbewegung. In Schwesing lebten sie unter unmenschlichen Bedingungen in viel zu wenigen Barracken, erhielten viel zu wenig Nahrung und wurden zudem noch teilweise grauenvoll bestraft bzw. gefoltert. 297 Häftlinge verloren in den 13 Wochen ihr Leben.

2024 jährt sich das Verbrechen zum 80sten Mal. Deshalb werden Menschen 13 Wochen lang den Weg vom Lagergelände des KZ Husum-Schwesing bis nach Husum gehen, jeden Samstag, Woche für Woche.

Wir als Husumer Gesellschaft für Stadtgeschichte möchten uns diesem Vorhaben des Freundeskreises der Gedenkstätte anschließen und am 12. Oktober mitlaufen. Wir treffen uns dazu um 10 Uhr an der Kleikuhle, um uns so aufzuteilen, dass wir ausreichend Platz in den Autos haben. Einen Teil der Fahrzeuge lassen wir in Husum stehen, um damit später die Fahrzeuge in Schwesing abholen zu können. Um 10.30 Uhr laufen wir dann in Schwesing los. Unterwegs wird es einige Halte mit kurzen Andachten geben, den letzten am Eingang zum Ostfriedhof an der Flensburger Chaussee. Wer hier gegen 12.00 Uhr noch dazu stoßen will, kann dies gerne tun, bevor wir zur Kleikuhle weiterlaufen, wo das Marsch endet.

Anmeldungen nimmt Silke Susott unter 04841/81233 (AB) oder [silke@husumer-stadtgeschichte.de](mailto:silke@husumer-stadtgeschichte.de) entgegen.



### **Rückblick: Wir trauern um einen unserer Mitgründer**

Mit großer Betroffenheit haben wir den Tod unseres Mitgründers Dr. Christian Martin Sörensen zur Kenntnis genommen. Er starb am 06. April 2024 im Alter von 87 Jahren in Mildstedt, wo er mit seiner Familie lebte. Maßgeblich geprägt wurde er schon in seiner Kindheit durch seinen Vater. Dieser war über 25 Jahre Bürgermeister von Dreisdorf und so lernte der junge Christian Martin schon früh, wie wichtig Tätigkeiten im Dienst der Gemeinschaft sind.

Nach dem Abitur studierte er Lehramt in Flensburg und war danach bis zu seiner Pensionierung als Lehrer für Englisch und Geschichte tätig, zuletzt fast 30 Jahre an der Realschule Nord in Husum.

Neben seinen vielen Hobbies, er war unter anderem Mitbegründer und Ehrenvorsitzender der Mildstedter FDP und Gründungsmitglied des TSV Mildstedt, interessierte sich Dr. Sörensen auch immer für Regionalgeschichte. Insbesondere die Zeit des Nationalsozialismus lag ihm sehr am Herzen und so verfasste er eine der ersten Studien aus der später seine Dissertation wurde: „Politische Entwicklung und Aufstieg der NSDAP in den Kreisen Husum und Eiderstedt 1918 –1933“.

So fand er auch seinen Weg zur Gesellschaft für Husumer Stadtgeschichte. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern, veröffentlichte mit „Neue Gesichtspunkte zur Stadtentstehung Husums im 15. Jahrhundert“ den Hauptbeitrag im ersten Heft der Beiträge 1988 und war viele Jahre lang als Schriftleiter für die Gesellschaft tätig. Unvergessen werden Vielen auch seine Vorträge bei den vielen Versammlungen der Gesellschaft sein. Für sein vielfältiges Engagement erhielt er die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein und den Hans-Momsen-Preis des Kreises Nordfriesland.

Wir werden Dr. Sörensens Andenken in Ehren halten.

### **Ausblick: Teilnahme an Veranstaltungen der Gesellschaft für Tönninger Stadtgeschichte e.V.**

Hinweisen möchten wir auf 2 Veranstaltungen der Kollegen aus Tönning, die sich zwar auf den ersten Blick mit Tönninger Themen beschäftigen, aber bei genauerem Hinsehen auch die Region und somit auch Husum betreffen. Der Handel der Region mit der Welt und England im Speziellen und da schließt sich Kreis, denn dies betraf überwiegend den Viehhandel, der wiederum über Husum lief.

### **Von Eiderstedt in die Welt – eine regionale Globalgeschichte**

Vortrag von Prof. Oliver Auge, 02.09.2024 um 19 Uhr, Packhaus Tönning

Prof. Oliver Auge vom Historischen Seminar der Christian Albrecht Universität zu Kiel gibt uns in der Auftaktveranstaltung einen Überblick zu den von Eiderstedt ausgehenden Handelsbeziehungen.

Aspekte des Vortrages werden in den kommenden Monaten durch spezifische Vorträge aufgegriffen.



## **Rinderhandel über die Nordsee im 19. Jahrhundert Reihe "Von Eiderstedt in die Welt"**

Vortrag von Elisabeth Kaack 14.10.2024 um 19 Uhr, Packhaus Tönning

Das 19. Jahrhundert war für Tönning geprägt durch Handelskontakte nach England. Zu einem ersten Höhepunkt kam es bereits im ersten Jahrzehnt mit der Kontinentalsperre, Das im noch neutralen Dänemark liegende Tönning war der letzte gut gelegene Hafen für den Handel vom Kontinent. In dieser Zeit der Engländer, wie auch das Buch der Referentin heißt, verlagerte sich der internationale Handel von Hamburg und anderen

wichtigen Häfen in das kleine Tönning.

England besiegte nicht nur die napoleonischen Truppen bei Waterloo sondern nahm durch die konsequente Umsetzung der Dampftechnologie einen gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung: die industrielle Revolution, die ihr erstes Zentrum in Manchester hatte. Die Referentin erklärt uns, warum Tönning dadurch zum Zentrum des Rinderhandels wurde

Gerne weisen wir auf diese sicherlich interessanten Veranstaltungen hin. Bei Bedarf können wir gerne Mitfahr-angelegenheiten organisieren.

Bitte melden Sie sich dazu bei Silke Susott telefonisch unter 04841/81233 oder per Mail unter: [silke@husumer-stadtgeschichte.de](mailto:silke@husumer-stadtgeschichte.de)

## **Ausblick: Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr am 07. November um 19.30 Uhr im Nordfriesland Museum Nissenhaus in Husum statt.

Neben Wahlen wird der Vorstand über die zukünftige Website und das neue Konzept der Mitgliederbriefe und Beiträge berichten.

Im Anschluss konnten wir Herrn Werner Junge von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte für einen Vortrag gewinnen. Er spricht über „100 Jahre Rundfunk im Norden“.

In den sicherlich kurzweiligen Vortrag des ehemaligen Rundfunkjournalisten sind viele Originaltöne eingebaut und auch Nordfriesland kommt nicht zu kurz.

Bitte merken Sie / Ihr Euch den Termin schon einmal vor.

## **Zukünftige Beiträge**

Ab dem nächsten Jahr möchten wir alle zwei Jahre wieder die Beiträge herausbringen, überbrückt von einer abgespeckteren Variante in den Jahren dazwischen. Um hier weiter planen zu können, möchten wir alle potentiellen Autoren bitten mit Themenidee und geplantem Umfang, an eines der Vorstandsmitglieder heranzutreten, damit wir abschätzen und sehen können, wie wir dies gemeinsam auf einen guten Weg bringen können.

